

So können Sie Ihren Angehörigen und dessen Therapie unterstützen

- Nehmen Sie sich Zeit im Umgang mit Ihrem Angehörigen
- Bei Unruhe bleiben Sie ruhig bei Ihrem Angehörigen sitzen
- Helfen Sie durch **Strukturvorgaben**, z. B. nennen Sie Tageszeiten, Mahlzeiten, Datum
- Bringen Sie vertraute **Familienbilder** mit
- Auch bekannte Gerüche, Geschmäcker und Musik können Erinnerungen hervorrufen

Ihre Mitarbeit kann uns bei der Therapie unterstützen. Hierzu haben wir einen biographischen Fragebogen vorbereitet, welchen wir Ihnen gerne aushändigen.

KONTAKT

Wir stehen Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

Das therapeutische Team

Tel. 02173 796-289 · Tel. 02173 796-8283



Eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO) · Titel: © Rido · Adobe Stock



Delir



© StockPhotoPro · Adobe Stock

2021/05



*St. Martinus
Krankenhaus*
Langenfeld

Klosterstr. 32
40764 Langenfeld
Tel. 02173 796-0
Fax 02173 77482
www.stmartinus-langenfeld.de

 **GFO**
Ja zur Menschenwürde.



*St. Martinus
Krankenhaus*
Langenfeld

 **GFO**
Ja zur Menschenwürde.

SEHR GEEHRTE ANGEHÖRIGE UND SEHR GEEHRTE INTERESSIERTE,

anhand dieses Leitfadens möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick zum Thema Delir mitgeben, sodass Sie Ihren Angehörigen besser unterstützen können.

.....

Was ist ein Delir?

Ein Delir ist ein Zustand der akuten Verwirrtheit. Oftmals ergibt Erleben und Verhalten von außen betrachtet keinen Sinn. Für die Betroffenen erscheint die Situation jedoch sehr real.

Einige Beispiele für Verhaltensweisen können sein:

- Situativ desorientiert sein (Betroffene wissen zum Beispiel gar nicht, dass Sie im Krankenhaus sind)
- Sie fühlen sich bedroht, oder haben Angst, dass Sie beklaut werden
- Aggressionen oder unangemessenes Verhalten
- Versuche Erklärungen für die unverständliche Situation zu finden
- Unaufmerksamkeit, Anweisungen können nicht befolgt werden
- Inhalte von Gesprächen können nur unzureichend erfasst werden
- Ein gestörter Tag-Nacht-Rhythmus
- Ängste können auftreten



Ursachen des Delirs

Ein Delir ist nicht selten und kann vorübergehen. Mögliche Auslöser können lange Narkosen und Unfälle, häufiger Ortswechsel, Flüssigkeitsmangel, spezielle Medikamente, Infektionen und starke Schmerzen sein.

Bestehen im Vorfeld kognitive Defizite, ist die Wahrscheinlichkeit höher in einen deliranten Zustand zu geraten.

Da Sie die Persönlichkeit Ihres Angehörigen sowie seine individuellen Verhaltensweisen am Besten kennen, bemerken Sie Veränderungen am ehesten. Bitte zögern Sie nicht sich an uns zu wenden, wenn Sie Fragen oder Hinweise haben.

Delir ist keine Demenz

Delir

- Entwickelt sich rasch innerhalb von Stunden und Tagen
- Kann vorhandene Denk- und Gedächtnisstörungen verschlimmern
- Ist in der Regel vorübergehend

Demenz

- Chronischer fortschreitender Zustand
- Entsteht über Monate und Jahre